

L03705 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 17. 10. 1896

„I. Bäckerstraße N° 1, den 17. 10. 96.

Hochverehrter Herr Doctor!

Gestern Abends beim Dörmann-Premièrenfeste erfuhr ich von Herrn D^r Leo Hirschfeld, dass Director Brahm sich in Wien befindet. Sie können sich denken, wie erstaunt und erfreut ich war, denn ich ventilirte mit Mama bereits die Frage einer kurzen Reise nach „Berlin –. Da Sie mir einmal den kleinen Finger gereicht haben, so bitte ich Sie, jetzt, falls Sie meine Arbeit dessen würdig erachten, Ihre ganze, vielvermögende Hand dabei ins Spiel zu bringen und mir mitzuthemen, ob und wie ich mit Herrn Director Brahm diesbezüglich „(meiner Arbeit)“ mich in ~~D~~ directes Einvernehmen setzen soll. Sie sind doch einmal der gute Geist – „der liebe Herrgott muss sich noch viel mehr Bitten gefallen lassen! – Von Dankbarkeit und s. w. will und kann ich Ihnen nicht reden – weil wir doch Beide wissen, was dran ist – aber wenn ich auch nicht rede – Sie werden sehen – – !! Wirklich! Verehrter, einziger Herr Doctor, wenn Sie mir den Herrn Director auf 45 1 Stunde festnageln könnten, dass ich ihm mein Stück vorlese – – wenn Sie das thun würden!! Geht's? – Sie haben doch so viel Einfluß!! – Bitte!

N. B. Ohne Unbescheidenheit .. ich soll gut vorlesen, wie man sagt! – – Bitte um Nachricht! – Sans phrase – in Ewigkeit ergeben

Elsa Plessner.

✍ Versand durch Elsa Plessner am 17. 10. 1896 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [17. 10. 1896 – 22. 10. 1896?] in Wien

📍 DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1245 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

³ *Dörmann-Premièrenfeste*] Am 16. 10. 1896 hatte im Raimund-Theater die Uraufführung von Felix Dörmanns Drama *Sein Sohn* stattgefunden. Auch Schnitzler hatte teilgenommen, vgl. A.S.: *Kulturveranstaltungen*, 16. 10. 1896.

¹⁷ *N. B.*] lateinisch *nota bene*: man bemerke

¹⁸ *Sans phrase*] französisch: ohne Umschweife

QUELLE: Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 17. 10. 1896. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03705.html> (Stand 14. Februar 2026)